

Wertstoffinsel als „Sorgenkind“

Entsorgung Immer wieder legen Unbekannte Müll bei Containern an den Einfallstraßen in Weiler-Simmerberg ab. Eine Insel soll jetzt verlegt werden

Weiler-Simmerberg Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph sprach beim Ortstermin von einem „Sorgenkind“. Gemeint ist die Wertstoffinsel in der Alois-von-Brinz-Straße in Weiler auf Höhe der Bushaltestelle. Immer wieder legen dort Unbekannte vor allem nachts Müll ab. Deshalb überlegt sich die Gemeinde, die Container zu verlegen. Im Gespräch sind drei mögliche Standorte auf der anderen Straßenseite.

Illegal entsorgter Müll an Wertstoffinseln sorgt immer wieder für Gesprächsstoff. Auch in der Marktgemeinde Weiler-Simmerberg. Betroffen sind vor allem Standorte an den Einfallstraßen – und zwar sowohl

in Weiler als auch in Simmerberg und Ellhofen, wie Bürgermeister Rudolph im Bauausschuss schilderte.

Immer wieder fahren Unbekannte nachts an die Inseln, legen dort Müll ab und verschwinden wieder, wie Bauamtsleiter Stephan Bauer erklärte. Rudolph geht davon aus, dass die Müllsünder „mit einer hohen Wahrscheinlichkeit“ nicht aus der Marktgemeinde stammen. Schlimmer machen es mitunter Füchse, die abgelegte Plastiksäcke auf der Suche nach Essbarem zerreißen. Der Müll verteilt sich dann auch auf die angrenzenden Wiesen.

Weil die Lage untragbar wurde, hat die Gemeinde bereits die Wert-

stoffinsel beim Penny-Markt in die Kristinusstraße verlegt. Das Umfeld der Container sei dort teils völlig vermüllt gewesen, schilderte Bauer.

Schlimm sieht es laut entsprechender Klagen von Anwohnern auch an der Insel in der Alois-von-Brinz-Straße aus. Einfach auflösen kann die Gemeinde die Wertstoffinsel aber nicht. Der zuständige Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten (ZAK) akzeptiere das nur, wenn es einen Alternativstandort in der Nähe gebe, erklärte Bauer.

Bei einem Ortstermin sah sich der Bauausschuss des Gemeinderates die Lage an. Dabei kristallisierten sich drei mögliche neue Stand-

orte heraus. Zwei liegen im Bereich der Parkplätze bei der Einfahrt ins Baugebiet „Am Goißbeuckel“. Einer am unteren, der andere am oberen Ende der Parkplätze, die neben der Straße angelegt sind. Zwei der Stellplätze wären für die Container nötig. Die sollen unabhängig vom Standort eingehaust werden, um sie gefälliger zu gestalten und den Lärm zu dämpfen.

Als dritter möglicher Standort ist die Obere Breite im Gespräch, wenn dort die seit langem geplante Bebauung kommt. Für alle drei Standorte wird die Gemeinde eine Planung vorlegen, anschließend sollen die Räte entscheiden. (pem)



Die Wertstoffinsel in der Alois-von-Brinz-Straße in Weiler ist selten so sauber wie auf dem linken Bild. Die Gemeinde will sie deshalb verlegen. Zwei der drei Alternativstandorte liegen an der Einfahrt ins Baugebiet „Am Goißbeuckel“ – entweder am Anfang oder am Ende der dortigen Parkplatzreihe (rechtes Bild). Links am Bildrand ist eine Halle der Firma Seeberger zu sehen.

Fotos: Peter Mittermeier